

Kompromiss bei Mittlerem Ring Südost gefordert

Kann es beim Streit um den künftigen Verlauf des Mittleren Ringes im Leipziger Südosten einen Kompromiss geben? Die Bürgerinitiative "Contra Bahnvariante" hält das für möglich. Sie hat soeben allen mit dem Thema beschäftigten Behörden eine 13-seitige Dokumentation übergeben, die ihre Meinung stützen soll.

Eine Kernaussage des Papiers ist, dass im Raum Stötteritz/Mölkau gar keine Supertrasse gebraucht wird. Dies gelte zumindest dann, wenn die Bundesstraße 2 nicht mit dem Mittleren Ring zu einer neuen "Stadtautobahn" vereint wird. Vielmehr könne die B 2 im Südosten so bleiben, wie sie heute ist, erklärt Michael Kerreit, der zu den Köpfen der Bürgerinitiative gehört und am Kurt-Huber-Weg wohnt. "Der Weg führt also weiterhin vom Gerichtsweg über Prager Straße zur Richard-Lehmann-Straße."

Zwar hätten das die Verkehrspolitischen Leitlinien aus dem Jahre 1992 anders festgelegt, aber diese zehn Jahre alten Grundsätze seien ohnehin durch aktuelle Entwicklungen längst überholt. So liege Leipzig heute beim Auto-Aufkommen wieder unter den Zahlen von 1994. Auch das nach der Wende erwartete Bevölkerungswachstum sei nicht eingetreten. Folglich müsse bei der Umweltverträglichkeitsprüfung, die bis Anfang 2003 dauern soll, "auch überlegt werden, ob die 1992 festgelegten Ausbaustandards für den Mittleren Ring wirklich erforderlich sind".

Die Bürgerinitiative glaubt das nicht und hat bereits 3000 Unterschriften gesammelt. Sie schlägt vor, der Mittlere Ring solle nicht vier-, sondern zweispurig ausgebaut werden. Dies entlang der alten Routenplanung - also von der Kommandant-Prendel-Allee über ein kurzes Neubaustück zur Sommerfelder Straße und dann weiter nach Mölkau. Jedoch hatte diese Route schon vor sechs Monaten die Bürgerinitiative Stötteritz/Mölkau mit Hilfe einer anderen Studie zurückgewiesen. Sie fordert einen Trasseverlauf entlang des Güterringes.

Die Bahnvariante komme aber sowohl aus Kosten- als auch aus Naturschutzgründen nicht in Frage, so Kerreit. "Sie würde mehrere Hektar Stadtgrün zerstören und eine Schneise durch drei denkmalgeschützte Parkanlagen, eine Siedlung und viele Kleingärten schlagen."

J. Rometsch

Internet: www.leipzig-mittlerer-ring.de